



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: **Kil. Bittu**.
Schriftleitung und Verwaltung: **Arad, Ede Fischplatz**.
Filiale: **Timisoara-Josefstadt, Str. Bratianu 30**.
Telefon: **Arad 16-39**; —: **Telefon Timisoara 21.82**

Bezugspreise (Vorauszahlung): Wochentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 122.

Arad, Sonntag, den 17. Oktober 1937.

18. Jahrgang.

Parlamentswahlen

zwischen Dezember und März.

Stellvertretender Ministerpräsident **Juculez** erklärte in **Chisinau-Nischinew**, daß die Parlamentswahlen zwischen Dezember und März stattfinden werden. Der genaue Zeitpunkt der Wahlen wird vom Herrscher festgesetzt werden.

Besuch eines Unterministers in Arad

Arad. Am Montag den 18. Oktober trifft der Unterminister im Handelsministerium **Michael Berceanu** in Arad ein.

Aus diesem Anlaß wird im Stadthaus eine Besprechung stattfinden, an welcher leitende Männer des politischen und wirtschaftlichen Lebens teilnehmen werden. Der Unterminister wird auch mehrere Industrieunternehmungen besuchen.

Schmuggel mit Fohlenhäuten

Konstanza. Die Hafensbehörde hat einen großen Schmuggel mit Fohlenhäuten aufgedeckt und beschlagnahmt mehrere Kisten, in welchen sich Fohlenhäute im Werte von 5 Millionen Lei befanden. Die Häute wurden in **Czernowiz** aufgegeben und lauteten auf die Adresse von Angestellten mehrerer Seedampfer.

Bombenregen über Madrid

Paris. Laut Madrider Meldungen erschienen gestern Abend um 8 Uhr 24 Flugzeuge über Madrid und warfen innerhalb einer Stunde 1200 Bomben ab, die fürchterliche Verheerungen zur Folge hatten. Ein Pulvermagazin ist in die Luft geflogen, während die Zahl der Menschenopfer noch unbekannt, aber sehr bedeutend ist.

Der letzte russische kath. Bischof erschossen

Paris. Erst jetzt wurde es bekannt, daß der letzte katholische Bischof in der Sowjetunion, **Alexander Trifon**, bereits am 20. Juli erschossen wurde. Der Bischof ist schon vor 2 Jahren unter der Beschuldigung verhaftet worden, für Deutschland spioniert zu haben.

Amerikan. Gewerkschaften für Boykott gegen Japan.

New York. Auf dem Kongreß der amerikanischen Arbeitergewerkschaften wurde, gemäß dem Beschluß der englischen Gewerkschaften, einstimmig der Boykott gegen Japan ausgesprochen. Die Arbeiterschaft von Belgien aber fordert, daß Japan kein Erdöl mehr geliefert werde.

60.000 Bauern in Alba-Julia

Märtyrer-Denkmalenthüllung in Anwesenheit des Königs

Alba Julia-Karlsburg. Die hierige große Feierlichkeit hat gestern in der Früh laut festgesetztem Programm begonnen.

Im Laufe der ganzen Nacht bis zu den Morgenstunden trafen am Bahnhofe Sonderzüge mit Bau-

ernabordnungen aus allen Ecken und Enden Siebenbürgens ein.

Aus dem Komitate Hunedoara allein kamen über 10.000 Teilnehmer. Die Stadt selbst prangt in Flaggen- und Blumenschmuck.

Automobile bringen ununterbro-

chen hohe Würdenträger und ausländische Gäste an die Stätte der Feierlichkeit.

Der Verkehr verlief, dank der Organe der Bucarestier Präfektur, glatt. Morgens um 7 Uhr inspizierten Dr. **Valer Pop**, Ministerpräsidentenvertreter **Juculez** und Ackerbauminister **Sassu**, zum letztenmale die getroffenen Vorbereitungen. Auf den Straßen verteilen Lyzealschüler unentgeltlich die Lebensbeschreibung der Märtyrer **Horia**, **Clasca** und **Grisan**. Der Herrscher ist in Begleitung des Thronfolgers, des Prinzen **Friedrich von Hohenzollern** und einer großen Gefolgschaft mit dem Hofzug pünktlich in **Alba-Julia** angekommen und wurde von der Gesamtregierung, dem Siebenbürger Metropolit **Balan**, vom **Blasendorfer** arch. kath. Bischof **Niculescu**, vom französischen Generalkonsul **Gamelin**, sowie konstanten Würdenträgern und einer unachseuren **Mehrmenge** mit großer Begeisterung empfangen.

Vom Bahnhofe begab sich der König in die Krönungskathedrale, wo um 9.30 Uhr der feierliche Gottesdienst begann. Darauf fand die Enthüllung des Denkmals statt. Nach der Enthüllung fand der Vorbeimarsch der Strajeri vor Seiner Majestät statt, an deren Spitze auch

Ministerpräsident **Catarescu** in Majorsuniform einhertritt. Dann folgten im Zuge etwa 60.000 Bauern aus dem ganzen Gebiete **Siebenbürgens**.

Am Festessen zu Mittag hielt Kön'g **Carol II.** eine Rede, in welcher er auf die geschichtliche Bedeutung so dieses Tages, wie auch dieser Stätte des Landes hinwies.

Europäischer Krieg führt zur totalen Vernichtung

Der Krieg in Spanien zeigt — entgegen allen Voraussagungen der militärischen Sachverständigen —, daß die Entscheidung an den Fronten ebensowenig herbeigeführt werden kann, wie dies im Weltkrieg nicht zu erreichen war. Im Weltkrieg war Europa — trotzdem daß drei Viertel seines Gebietes vom Kriege nicht berührt wurde — gegen Ende wirtschaftlich ganz erschöpft.

In einem Zukunftskrieg würde aber ganz Europa zum Kriegsschauplatz werden, eben weil die Entscheidung an den Fronten nicht erreicht werden kann. Es werden nicht Armeen, sondern Völker gegen Völker, Europa gegen Europa den „Totalitäts“-Krieg — den Krieg bis zur Vernichtung führen.

Nicht nur durch Bomben und Gas werden wehrlose Frauen, Kinder und Greise getötet, Wohnhäuser, Fabriken, Lebensmittelkapelplätze usw. zerstört, sondern durch Behinderung des Verkehrs und der Feldarbeit Hungernot hervorgerufen. Städte und Dörfer werden in Schutthaufen, das

flache Land in Wästeneien verwandelt werden und die „Sieger“ werden bei der Heimkehr ihr eigenes Land im selben Zustande der Verödung finden, wie das eroberte Feindesland.

In einem europäischen Krieg wird es nur Besiegte geben. Darum müßten, ehe der Krieg zum Ausbruch kommt, die Schicksalslenker der Völker sich zum Beratungskreis setzen und

vor allem die Einstellung der Rüstungen beschließen. In zweiter Linie müßten die an Kolonien und Rohstoffen überreichen Länder — England, Frankreich, Belgien, Amerika, Rußland usw. — den an Rohstoffen armen Staaten die Grenzen öffnen: teils um sich Rohstoffe zu beschaffen, teils um einen Teil ihres Bevölkerungsüberschusses zu kolonisieren.

Wenn in kurzer Zeit nicht die Einsicht siegt, ist der europäische Krieg unvermeidlich. Und ein europäischer Krieg — das ist der Untergang der weißen Rasse.

Sieg der „Blauen“ beim Königsmanöver

Sibiu-Hermannstadt. Der letzte Tag der Königsmanöver verlief bei schönem Wetter. Die „Blauen“ und die „Roten“ rafften sich zum letzten Zusammenstoß auf, an welchem sämtliche Truppeneinheiten teilgenommen haben. Seine Majestät sprach seine allerhöchste Zufriedenheit aus.

Die amtliche Meldung lautet folgend:

Der „Blauen“ Armee gelangte es zur Kenntnis, daß der Feind seine Stellungen aufgibt und sich gegen Westen zurückzieht. Die „Blauen“ begannen nachmittags mit ihrer großen Offensive, durch welche sie einen großen Teil der „Roten“ gebunden haben und gleichzeitig deren beide Flanken bedrohten. Infolgedessen

war die „rote“ Armee gezwungen, den Kampf aufzugeben und zum Zeitgewinn Verteidigungsbewegungen auszuführen. Bald traten sie den Rückzug an und überließen den Kriegsschauplatz den „Blauen“. Darauf wurden die Kampfübungen auf Befehl des Königs **Karl II.** abgebliesen.

Im Königszelt, das sich auf einer Höhe befand, drückte dann Seine Majestät an einen Knopf, worauf in 15 Gemeinden der Umgebung von Sibiu-Hermannstadt die elektrischen Birnen zum erstenmal erglühten.

Nach Beendigung der Manöver begab sich Seine Majestät mit seinem Gefolge und den ausländischen Militärkommissionen nach **Karlsburg** zu den dortigen Feierlichkeiten.

Englischer Minister erklärt:

England kann nicht der Polizist der ganzen Welt sein

London. In einer gestrigen Versammlung sprach Luftfahrtminister **Lord Swinton** folgende Mahnworte: „Ich ermahne das englische Volk nachdrücklich, es möge sich nicht in die Verhältnisse anderer Völker einmischen, denn England kann nicht der Polizist der ganzen Welt sein. Die englische Aufrüstung geschieht nicht deshalb, um die Nation in einen Krieg zu verwickeln, sondern, um den Frieden zu wahren.“



Der Ofterner Janglandwirt Peter Hektor, der als Referent nach Timisoara einrückte, wurde vom Pferde in den Wagen getroffen, wird aber mit dem Leben davonkommen.

In der Gemeinde Hotarele (Altreich) wurden 70 Häuser vom Hochwasser überschwemmt.

Ein Elternpaar in einer kleinen polnischen Gemeinde hat 7 Kinder durch Verabreichung von Gift, teils durch Nadelstiche, getötet. Die entmenschten Eltern wurden verhaftet.

Ein 12-jähriges Mädchen in der Gemeinde Vaslui (Wolbau) gab seinen 8 und 5 Jahre alten Geschwistern soviel Schnaps zu trinken, daß beide starben. Das Mädchen hatte ebenfalls Schnaps getrunken und starb nach entsetzlichen Qualen.

Jesca Cobreanu gab seinen Begleitern den Befehl, beim Begräbnis des Generals Cantacuzino vom Tragen der grünen Gendarmen Abstände zu nehmen.

Vier Beamte der Bucurester Finanzadministration wurden wegen Handel mit unbesteuertem Spiritus ihrer Stellen enthoben und ihr Vermögen unter Gerichtssperre gestellt.

In der Gemeinde Foeni (bei Schawosch) prügelten die drei Brüder Plesteriu im Wirtshaus den 32-jährigen Bauern Ion Sarbu zu Tode. Die Mörder wurden verhaftet.

Die Postgel von Konstantinopel verhaftete einen mehrfach bestrafte Dieb, der die Verübung von über 400 Einbrüchen und Diebstehlen eingestanden hat.

Die Gemeinde Oftern wurde zur Beseitigung von 5 Pferden zu Wanderverweiden verpflichtet. Die Pferde wurden angekauft und werden nach den Wandern verkauft. Den eventuellen Schaden haben die Pferdebesitzer zu tragen.

Frau Elisabeth Jaroffi, die vorgestern auf der Station Zimandul-nou vom Motorszug überfahren und nach Arab gebracht wurde, ist gestorben.

Der Batschaer serbische Bischof Ljirith kommt am Sonntag, den 17. Oktober zur Einweihung der neugegründeten Araber serbischen Kirche nach Arab und wird beim Neuanbau der Brückentopf feierlich empfangen.

Die Leiche des vor 30 Jahren verstorbenen rumänischen Vorkämpfers Vicentie Babes wird überführt und in der Kirche seiner Geburtsgemeinde Hodoni beigesetzt.

Der gewesene Außenminister Titulescu kehrt am 25. Oktober ins Land zurück und wird an der Universität Bucuresti sein Rathgeber antreten.

Die Einfuhr von allerlei Waren aus Rußland ist in unbefränkter Menge gestattet, weil diese in Bei bezahlt werden können.

Altklässler wird in den deutschen Mittelschulen die spanische Sprache geradeso wie die französische und italienische unterrichtet. Wann wird im deutschen Sibirien wieder der Unterricht in der deutschen Muttersprache erlaubt sein?

Dem Landwirt Nicolas Petrus in der Gemeinde Gormeu (Kom. Arab) wurde aus der Wohnung 13.000 Lei Bargeld gestohlen.

Der Gerichtshof von Altschlow verurteilte Frau Helena Manole zu 3 Monaten Gefängnis, 3000 Lei Geldstrafe und Verlust der Bürgerrechte, weil sie eine Bank gestohlen hat.

Die Sojabohne ist das kostbarste Geschenk für die Menschheit

und das zukunftreichste Gewächs der Gegenwart

Es ist grotesk zu hören, daß China, das Land, das immer wieder von verheerenden Hungersnöten heimgesucht wird, die Heimat eines der wertvollsten, ausgiebigsten und billigsten Bodenprodukte ist, nämlich der Sojabohne.

Jahrtausende war die Sojabohne der primäre Eiweiß- und Fettlieferant für die chinesische Bevölkerung. Schon ein kurzer Vergleich mit Weizen und Roggen zeigt klar die Ueberlegenheit dieser der Erbsen ähnlichen Frucht. Weizen und Roggen enthalten höchstens 12 Prozent Eiweiß, während es die unscheinbare Sojabohne auf 33 Prozent bringt. Der Fettgehalt von Weizen und Roggen, 1-2 Prozent, beträgt

bei ihr 17 Prozent. Dabei kommt das Eiweiß demjenigen des tierischen bedeutend näher als der Eiweißgehalt aller anderen Bodenerzeugnisse. Ferner ist auch der Lecithingehalt sehr beträchtlich, was man heute nach der modernen Ernährungslehre als besonders wertvoll ansieht.

Man hat die Sojabohne lange Zeit verkannt. Man kannte sie als Lieferant der Maggartindustrie, sie gab Kraftfutter für die Ställe und etwa Weizen und Zusatzmehl für Brot.

Seit man aber herausgefunden hat, daß sie nicht nur überall gebohrt, wo Mais gebohrt kann, sondern auch Früchte überwindet, geht man daran,

diesem wertvollsten aller Produkte in alle Länder Eingang zu verschaffen.

Das einzige, was die Sojabohne nicht erträgt, ist zu viel Wasser, ferner bedarf es eines stickstoffreichen Bodens, eine Forderung, die beim heutigen Stand der Landwirtschaftstechnik ohne weiteres erfüllt werden kann.

Die Nordamerikaner waren die ersten, die die Vorteile des Sojabohnenanbaus erkannten. Diese Gebiete wurden mit dieser Hülsenfrucht bebaut, der Erfolg war ein durchschlagender. Am meisten findet sie sich allerdings immer noch im Innern Chinas, in der Mandschurei, in Japan, Korea, Indochina, überhaupt den Gebieten, die mit chinesischer Kultur in Verbindung standen und stehen. Mit der Entdeckung weiterer Landstrecken durch die Japaner in der Mandschurei haben sie auch die Bedeutung der Sojabohne in vermehrtem Maße erkannt und diese Erkenntnisse im eigenen Land verwertet.

Heute spielt das Soja auf dem europäischen Markt eine dominierende Rolle. Dank der raffinierten Ausbeutungstechnik steht es dem Baumwollsaatöl und dem Erdnußöl in fast nichts nach, bei ungleich niedrigerem Preis. Man findet es als Salatöl, Wadöl und, in den nördlichen Ländern, als Fischkonservendöl.

Nachdem es gelungen ist, die Eiweißstoffe der Sojabohne in Mehlform zu bringen, macht sich diese Bodenfrucht daran, auch den Weizenmarkt zu erobern.

Mit Sojabohnenmehl gebadenes Brot ist eiweißreicher, dauerhafter in der Lagerung, sieht schöner aus und ist billiger.

Es heute hat dieses Wehl keinen Konkurrenten. Deshalb machen sich auch die Regierungen vieler Länder daran, den Anbau des kostbaren Nahrungsmittels zu fördern.

In Deutschland sind umfangreiche Forschungen gemacht worden in dieser Richtung. Sie haben das eben gesagte in jeder Richtung bestätigt, ja, die Ergebnisse haben noch ganz anderer Möglichkeiten gezeitigt. Der Anbau von Soja ist geradezu eine Notwendigkeit für die Landesverteidigung.

Sojamehl macht ein Land in weitem Maße unabhängig vom Weizenimport.

Heute, wo ganze Dorfschaften auswandern, um in fernen Ländern als bescheidene Kolonisten und Arbeiter ihr Fortkommen zu finden, bietet sich hier eine glänzende Gelegenheit für Innenkolonisation. Man denke an gewisse Berggegenden bei uns, wo Weizen nicht gebohrt. Für den Anbau von Soja benötigt es nicht der Bodenbearbeitung wie bei Weizen und Roggen. Einzig die Stickstoffanreicherung ist ein Gebot für das Fortkommen der Pflanze.

Man wird sich bei den obigen Ausführungen erkaunt fragen: Wie kommt es dann, daß ein Land, wo diese Frucht seit Jahrtausenden heimisch ist, immer wieder in Hungersnöte gerät? Die Antwort liegt zum Teil in den vielen Ueberschwemmungen, die das chinesische Riesenterritorium immer wieder heimsuchen, wobei die ganzen Pflanzungen zerstört werden, dann aber auch in der Mentalität des chinesischen Volkes.

Wies in Allem: die Sojabohne ist wohl das zukunftreichste Gewächs der Gegenwart, das kostbarste Geschenk des hungernden Chinas an das gesättigte Europa!

Kampf gegen Mäuse in Oftern.

Aus Oftern wird uns berichtet: Wenn die Witterung auch weiter so kühl bleibt, wird der Anbau anfangs der nächsten Woche bereits beendet sein.

Da die Mäuse sehr großen Schaden anrichten, gestattete die Gemeindevorsteherung, daß Gift auf den Feldern ausgestreut werde. Das Gift wird aus einer Haspelder Apotheke beschafft.

Eintausch der Gewerbeheine von Ausländern

Die auf den Eintausch der Gewerbeheine und Gehilfenbücher von Ausländern bezughabende ministerielle Verordnung No. 58.220/1937 enthält diesbezüglich folgende Bestimmungen: Das Arbeitsministerium hat zum Eintausch der Gewerbeheine und Gehilfenbücher von Ausländern überall nebst den Arbeitsinspektoren separate Fachkommissionen ernannt. Die Fremdenkontrollkommis-

sionen erbringen hinsichtlich der Aufenthaltserlaubnis jener Ausländer, die als Gewerbetreibende oder als Facharbeiter (Gehilfen) hier tätig sind, erst dann einen Entscheid, wenn die Fachkommission ihr Gutachten abgegeben hat. Die Eintauschung der Gewerbeheine bzw. Arbeitsbücher geschieht auf Grund der Begutachtung der Fachkommissionen.

CORSO-KINO, ARAD. Telefon 20-65.
Um 8, Viertel 8 und Viertel 10 Uhr. — Premier! — Geheizter Saal.
Mimi die Tochter des reichen Mannes
mit Sid Bonell, Madeleine Carroll, Alice Faye und den 3 Big Brothers in den Hauptrollen. Musikspiel mit den 6 Schlägern von Irving Berlin. — 2 Stunden Lachen. 2 Stunden Fröhlichkeit. 2 Stunden Sorglosigkeit. — Zwei Journale. — Kartenverkauf von 11 Uhr vormittag. — Um 3 Uhr ermäßigte Preise: „Das Geheimnis der Dunkelkammer“, Abenteuerfilm.

Graböffnung und Leichenschau in Schöndorf

Wie aus Schöndorf berichtet wird, wurde auf Anordnung der Araber Staatsanwaltschaft das Grab der vor einigen Wochen verstorbenen Frau Katharina Herz geb. Holzinger geöffnet und eine Leichenschau vorgenommen.

Diese Maßnahme wurde darum ergriffen, weil die Frau angeblich an den Folgen eines verbotenen Eingriffs gestorben sein soll. Ueber den Befund der Gerichtskommission ist noch nichts bekannt geworden.

Der Holzaustrahrtarif wird erhöht

Bucuresti. Die CFA-Generaldirektion hat beschlossen, mit der Gültigkeit vom 1. Dezember den Tarif für Exportholz um 50 Prozent zu erhöhen. Mit Rücksicht darauf, daß diese durch die CFA geplante Tarifierhöhung auch durch den Ministerrat gutgeheißen werden muß, laufen sich nun die Holzexporteure die Hände ab und setzen alle Mittel in Bewegung,

um die bedeutende Tarifierhöhung zu verhindern.

Durch diesen Plan der CFA wurde jedenfalls bisher erreicht, daß die Preise am Sägeholzmarkt bereits eine fallende Tendenz zeigen. — Für die weniger bemittelte Bevölkerung wäre es aber noch wichtiger, daß auch das Brennholz billiger werde.

Zwangsheirat eines Nordamerikaners in Südamerika

Auf Befehl des Staatspräsidenten mit Militärgewalt getraut.

Washington. Clarkson Lewis, der Vertreter einer nordamerikanischen Firma in Lima, verlangte nach seiner Rückkehr vom Gericht, daß seine Ehe mit Mercedes Quintana als ungültig erklärt werde, da er zur Ehe mit dieser gezwungen wurde. Er wurde mit Mercedes Quintana bekannt, ohne ans Heiraten zu denken. Das Mädchen war aber, wie er nachträglich hörte, mit dem Staatspräsidenten Perua sehr nahe bekannt. Dieser ließ Clarkson zu sich rufen und befahl ihm, daß er das Mädchen heiraten muß. Tags darauf wurde er von Soldaten mit Gewalt in die Kirche gebracht und

unter Androhung der sofortigen Erschießung zur Heirat gezwungen. Es gelang ihm aber nach einigen Wochen zu entfliehen.

Operetten-Aufführung in Neuarab.

Mit berichtetem bereits, daß der Reich-Deutsche Frauenverein in Neuarab am 14. und 17. Oktober abends um halb 8 Uhr im Rornstischen Gasthause die mit so großem Erfolg vorgetragene Operette „Wingertleier“, verbunden mit einem Weinsesefest und Tanzunterhaltung, wieder aufführen wird, wofür sich großes Interesse zeigt.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— über die mehr als eigentümliche Auffassung des Direktors der Volksschule in Buzau, der laut Anzeige mehrerer Eltern von den Schültern — je nach dem Vermögensstand der Eltern — 100—500 Lei pro Monat an Extragebühren fordert. Auf die Beschwerden der Eltern, daß sie diese Ausgaben nicht tragen können, sagte der treffliche Schulmann: „Ja, das Kinderlernenlassen ist ein Luxus!“ — Der Mann irrt: der Volksschulunterricht darf kein Luxus sein. Es ist aber ein Luxus, wenn der Staat solche Volksschüler zahlt.

— über die verhängnisvolle Beharrlichkeit der leitenden Stellen zeitweilig — ohne vorher mit Fachleuten Fühlung genommen zu haben — in den wichtigsten Wirtschaftsfragen Maßnahmen zu treffen, die das Gute anstreben, jedoch das Böse schaffen. Da haben wir die neueste Mais-„Ordnung“. Um dem Verderben von Mais entgegenzusteuern, wurde angeordnet, daß Mais mit mehr als 14 Prozent Feuchtigkeitsgehalt nicht transportiert werden darf. Es müßten vorher in tausenden Gemeinden Trockenanlagen errichtet werden, dann erst könnte diese Forderung gestellt werden. Da es aber bekanntlich nur in wenigen Gemeinden Trockenanlagen gibt, wird durch diese Verordnung der Maistransport, somit der Maisverkauf, ganz unmöglich gemacht. — Von fachmännischer Seite hat man nun das Ackerbauministerium dahin aufgeklärt, daß der nicht vorzeitig gebrochene und ausgereifte Mais bei entsprechender Lagerung (in luftigen Kottaras usw.) bis zu einem Feuchtigkeitsgehalt von 16—18 Prozent eintrocknet. Und da bisher Millionen und Millionen von Waggonladungen Mais von 16—18 Prozent Feuchtigkeitsgehalt — oft viele Tausende von Kilometer weit ohne zu verderben — geliefert wurden, ist die Forderung, daß der Mais höchstens 14 Prozent Feuchtigkeit enthalten darf, — ungerechtfertigt. — Hoffentlich wird das Ackerbauministerium diese Verordnung zurückziehen.

— unter welch mannigfaltigen Titeln bei uns Leute angestellt werden. Das Blatt „Curentul“ schildert in einem Aufsatz die „Batausi“ (Männer mit dem Knüttel), die bei den Wahlen Stimmung für ihre Partei machen und den Leuten mit der Faust oder mit dem Knüttel den „Schädel öffnen“. Jede ans Ruher gelangende Partei schafft ihren Knüttelmännern, denen sie ihre Existenz zu verdanken hat, eine Existenz, selbstverständlich auf Kosten des Landes. Am bequemsten ist es, daß man die Knüttelmänner in der Hauptstadt Bucuresti unterbringt. Unter den Nationalparlamentarier erhielten die Knüttelmänner 318 Millionen und während der Amtszeit der Liberalen 189 Millionen ausbezahlt. Die meisten kommen in den Listen der Angestellten als Diurnisten und Kleinbeamten vor. Im Amt sind sie aber durchwegs nur bei der Gehaltsauszahlung sichtbar. Arbeitscheue Schuster und Tischler, feldmüde Bauern und sonstige Tagelöhne beziehen Gehälter. Ein gewisser Ionica Niculescu, genannt „Eierschluder“, weil er 28 Eier auf einen Sitz essen konnte, wurde als Martininspektor angestellt. Anton Sorescu, der einen Cafetier ermordete und freigesprochen wurde, ist Martininspektor. Ein gewisser Milea wurde als Steueragent mit großen Vollmachten ausgestattet, bis er wegen Diebstahl eingesperrt wurde. Ein bekannter Stadtrat von Bucuresti hatte einen Leibknüttelmann, der in freien Stunden Chauffeure überfiel und ausraubte, bis er von den Gendarmen erschossen wurde. — „Curentul“ schließt den Aufsatz mit der Bemerkung, daß noch verschiedene andere Individuen mit dunkler Vergangenheit und reflektierter Gegenwart auf Kosten der Steuerzahler ein Nichtstunbasen führen, nur weil sie bei der Wahl den Knüttel zu schwingen und das Maul aufzureißen wußten.

Leiche in einem Reiseforb gefunden

Vermutlich die eines Brasower Wanderhändlers.

Sf. George. Gestern in der Früh fanden Alexander und Michael Beres in der Nähe ihrer Mühle in der Gemeinde Chilenti einen mächtigen Reiseforb, den sie aus Neugierde öffneten. Zu ihrem Entsetzen erblickten sie in diesem die Leiche eines 34—36-jährigen Mannes. Von diesem gütigen Fund verständigten die beiden Brüder unverzüglich die Gendarmarie, die die Leiche sofort ins hiesige

Spital überführen ließ, wo festgestellt wurde, daß der unglückliche Mann erdrosselt worden ist. In der Tasche des Ermögten befanden sich 70.000 Lei, jedoch keinerlei Schrift, die über seine Identität Aufschluß gegeben hätte.

Wie man vermutet, handelt es sich um einen Brasov-Kronstädter Wanderhändler.

Ich bin zu dick, ich nehme



sofort ↓ **KOPROL** DAS GUTE SCHOKOLADE ABFUHR-MITTEL

Die neueste Welt Sensation

Deutschland bürgt für Belgiens Integrität

Belgien darf sich aber im Kriegsfall nicht den Feinden Deutschlands anschließen — Nötigenfalls bekommt Belgien deutsche Hilfe



Berlin. Gesternvormittag erschien im Reichsaussenministerium der belgische Gesandte zu einem in der ganzen Welt gewiß große Sensation erregenden Akt. Reichsaussenminister Baron von Neurath überreichte dem Gesandten eine Note von größter außenpolitischer Bedeutung. Die deutsche Note enthält die Erklärung über die Unverletzbarkeit und Integrität von Belgien. In dieser wird betont, daß die Neutralität Belgiens im Interesse sämtlicher Westmächte stehe. Deutschland bürgt dafür, daß es die Grenzen und das gesamte Gebiet von Belgien unter allen Umständen in Acht halten werde, ausgenommen den einzigen Fall, daß Belgien im Falle eines Krieges gegen Deutschland sich den Feinden anschließen würde.

Gleichzeitig verspricht das deutsche Reich, daß es Belgien im Falle eines äußeren Angriffes zu Hilfe eilen werde.

Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi..!

Milliardärin ließ ihre Tochter unfruchtbar machen

Das Mädchen heiratete ihren Chauffeur.

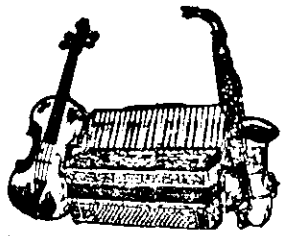
San Franzisko. Eine der reichsten hiesigen Erbinnen, Anne Hewit, erstattete gegen ihre Mutter die Anzeige, daß diese sie unter dem Vorwand, an ihr eine Blinddarmpoperation vornehmen zu lassen, mit Hilfe von Ärzten unfruchtbar machen ließ. Dies deshalb, weil sie wider den Willen ihrer Mutter, ihren Chauffeur geheiratet hat. Der Operation wurde sie

Milliardärin noch vor ihrer Heirat unterzogen. Dadurch wollte die Mutter erreichen, was ihr auch gelungen ist, daß nicht die Kinder aus der Ehe ihrer Tochter mit dem Chauffeur das Riesenerbmögen der Familie erben. Die „Oberen Zehntausend“ der ganzen Union warten nun gespannt auf den Ausgang dieses skandalösen Prozesses.



Hier muß man Härte und Kampfgeist zeigen

Auf lehmigem und grundlosem Gelände in Thüringen wurde der zweite Fahrtag der Heeres- und Marine-Regimenten durchgeführt. Die Aufgaben verlangten unerhörtes Können, größte Härte und unüberdrossenen Kampfgeist der Teilnehmer. Nach dem Wettbewerbs waren Fahrer und Wagen bis zur Unkenntlichkeit bespritzt.



Hohner Harmonikas u. alle Musikinstrumenten

kaufen Sie am besten und billigsten aus erster Hand bei der einzigen Banater Hauptvertretung

A. BRAUN

Timisoara I., Eugen de Savoya-Gasse Nr. 10.

Größte Musikinstrumenten-Industrie und -Niederlage des Landes. Spezialwerkstätte für Reparaturen aller Art. - Riesige Auswahl. Verkaufe auch in Katen.

Der impotente Mann ist nachlässig, nicht krank

*) Es ist unbedingt zu beurteilen, wenn ein Mann, der seine sexuellen Kräfte schwinden fühlt, nicht sofort alle Maßregeln ergreift, um der Impotenz vorzubeugen.

Diese Tatsache ist umso wichtiger festzustellen, da wir in den Reton-Tabletten das wirksamste Heilmittel gegen die sexuelle Schwäche besitzen.

Die Behandlung mit Reton ist äußerst einfach: täglich nehmen wir

3 Tabletten und nach 3-tägiger Kur ist sich bereits der starke und sichere Effekt.

Ein Reton-Tube enthält 25 Pastillen, dies bedeutet eine Behandlung für 8 Tage.

Die Reton-Tabletten sind für jedermann erreichbar, infolge des pro Tube auf 98 Lei reduzierten Preises. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Katastrophen Dürre in Westkanada

Montreal. In Westkanada wurden durch die andauernde Dürre die Weidplätze berart verengt, daß ganze Herden verhungert oder verdurstet sind. Die Regierung ließ etwa 50.000 Stück Vieh nach besseren Gebieten treiben.

Warenstoffe und Zugstoffe bei **ADAM.** STOFFWARENHAUS Arad, (gew. Bohus-Palais) Consum u. Inlesnirea Mitglied

Lödliches Flugzeugunglück auf dem Manöverfeld

Der Lenker und Beobachter tot. Sibau-Hermannstadt. Gestern wurden die Trümmer eines seit 11. Oktober abgängigen Militärflugzeuges, System Potez, nächst der Gemeinde Sura-mica und die Leichen des Lenkers, Leutnant Ungureanu, und des Beobachters Spataru im verkohlten Zustande aufgefunden.

Neuordnung bei Berechnung der Gesundheitstaxen

Bucuresti. Wie verlautet, arbeitet das Finanzministerium an einem neuen Dekretgesetz, welches aussprechen wird, daß die Gesundheitstaxen, nicht wie bisher, nach dem Mietwert, sondern nach dem Einkommen des betreffenden Unternehmens berechnet werden sollen.

Ab Freitag — Hasenjagd. Freitag, am 15. d. M. ist die Schonzeit für Hasen abgelaufen und die Jagd hat im ganzen Lande begonnen.



Ein altes Sprichwort sagt: „Gesunde Seele in gesundem Körper“

Die Hohl-Nikotins-Blutreinigungspillen reinigen den Organismus von der Schädlichkeit der Verdauung, entfernen die Schleimhaut der Gedärme, reinigen die Blutgefäße, befeuchten die Magenschleimhäute, heilen die Darmträgheit, die Blutzirkulation, Kopfweh und die durch Galle verursachte Blähung, die Magenverstopfung und die übermäßige Magensäure. Ihre besondere Wirkung auf die Leber und Gallenblase bedeutet für den an Leber- und Gallenleiden leidenden Menschen eine wahre Wiedergeburt.

Schwerer Unfall in Ostern. Wie uns aus Ostern berichtet wird, stürzte der alte Häusler Mattheas Tendler, als er im Vorgang einen Strich losmachen wollte, so unglücklich ab, daß er sich den Fuß im Oberschenkel gebrochen hat. Er wurde sofort in ärztliche Behandlung genommen und wird lange Zeit das Bett hüten müssen.

Regnerisches Wetter im ganzen Oktober. Das hauptstädtische meteorologische Institut meldet, der Regen, der in den letzten Tagen fiel, wird voraussichtlich den ganzen Oktobermonat über anhalten. In der Moldau sind die Flüsse bereits derart angeschwollen, daß mit einer Ueberschwemmung gerechnet werden muß. In den Gebirgsgegenden herrscht größte Kälte.

Gemeinderatswahlen in Timis-Torontal. Die Präfektur von Timis-Torontal hat die Abhaltung von Ratswahlen in folgenden Gemeinden angeordnet: am 28. Oktober in Euzira und Janovika; am 29. Oktober in Petroman und Cerneteag (bei Zahmarkt); am 30. Oktober in Beling; am 31. Oktober in Eschatoroa; am 1. November in Opatiga (bei Delta), Sangeorge und Denta; am 2. November in Bojzet; am 3. November in Monoflor und Kettel; am 4. November in Murant; am 5. November in Gertinisch (bei Morthfeld); am 6. November in Barjasch, Lunga und Großblomlosch; am 7. November in Omor und am 8. November in Gattaja.

Tollwütiger Hund in Sanleani. Wie uns aus Sanleani berichtet wird, wurden dort mehrere Hunde und Schweine, leider aber auch ein Mann von einem tollwutverdächtigen Hund gebissen. Der Hund wurde auf dem Hof der Gemeinde Baumgarten getötet und sein Kopf zwecks Untersuchung nach Klausenburg geschickt. Der vom Hunde gebissene Mann begab sich ebenfalls nach Klausenburg. Die gebissenen Tiere werden unter Beobachtung gestellt.

Kuftkrieg am chines. Kriegsschauplatz

Schanghai. Die japanischen Truppen haben gestern Koesu, die Hauptstadt der Provinz Suhnau, nach einem furchterlichen Handgemenge eingenommen. In Süchina aber bewarfen japanische Flieger fast alle Städte mit Bomben, wie auch die Eisenbahnlinie Tientschin—Hantau. 23 Bahnhöfe wurden mit Bomben beworfen und die meisten schwer beschädigt. Im

Schanghaier Stadtteil Tschapey kaufte eine japanische Fliegerbombe auf eine vollbesetzte elektrische Straßenbahn nieder, von welcher viele Fahrgäste getötet und schwer verletzt wurden. Die chinesischen Flieger aber haben bei Takau einen japanischen Lastdampfer mit Kriegsmaterial bombardiert.

Wir bleiben bei unserem alten Prinzip!
guter Qualität elegante Herbst- u. Winter-Damen-Modemäntel können Sie zu billigen Preisen auswählen in unserem grossen Lager im FORTUNA Damenkonfektionshaus, Arad, P. A. Iancu I.
Einkaufsstelle der Consum- und Inlesntros-Mitglieder.

Ein Kranich in der Segenthauer Schule

Dem Dreispitz-Segenthauer Jäger Nikolaus Schuldes Nr. 23 gelang es, zwei schöne Kraniche zur Strecke zu bringen. Der eine war nur an einem Flügel verwundet, so daß er lebend heimgebracht wurde. Die ganze Nachbarschaft lief zum glücklichen Jäger, um sich das grauegefiederte Tier anzusehen. Es war eine Sehenswürdigkeit. Noch niemals ist es einem unserer Jäger gelungen, sich in die Schußweite eines Kranichs zu schleichen. Feuer wollte es der Zufall, daß es demselben Jäger nach einander schon zum zweiten Male gelungen ist, diese schöne Beute zu machen. Der verwundete Kranich wurde auf Wunsch der Lehrer von zwei Schülern

gen in die Schule gebracht, um allen Schülern einen lebenden Kranich zeigen zu können. Er wanderte von Klasse zu Klasse. Die Schüler der oberen Klassen nahmen nach gründlicher Beschichtigung des Wandervogels eine Messung vor, demzufolge folgendes festgestellt wurde: Die ausgespannten Flügelspannen des Tieres sind 2 m 10 cm von einander entfernt, die Höhe des Körpers ist 80 cm, die emporgerichtete Schnabelhöhe betrug 120 cm, der Kopf ist schwarz mit roten Lippen. Es war ein Erlebnis für die Dreispitzer Schulkinder, so ein prächtiges Tier aus aller nächster Nähe beschichtigen, ja sogar betasten zu können.

Doppelte Premier!
PETERSBURGER MUSIKANT
GEHEIME MISSION
Aufregender, untergehaltlicher Wild-West-Film
Vorstellungen Sonntag pünktlich um 8, 8, Wegen dem großen Programm beginnen hier mit dem singenden Cowboy Dick Moran.
Urania, Premier-Kino, Arad. Telefon: 12-32.

Eine Möbelgenossenschaft in Arad. Einige kleinere Möbelhändler in Arad verhandeln seit einiger Zeit wegen Errichtung einer Möbelverkaufs-Genossenschaft. Mit der Leitung der Agenten soll ein in der Möbelbranche arbeitender Lommertgelehrter Fachmann betraut werden.

Die Kunst des Regenschattens erfunden. Budapest. Zwei junge Gelehrte haben ein Verfahren entdeckt, auf welche Weise man Regen „machen“ kann. Das Wesentliche der Erfindung ist, daß ein großes Quantum Petroleum in Brand gesetzt wird. Durch die so entstehende Luftbewegung werden die Regentwolken angezogen u. es regnet. Die angebliche Entdeckung konnte noch nicht erprobt werden, weil es derzeit auch ohne Petroleumverbrennen regnet.

Arach bei den Bucurestier „Blodhaus“-Bauten. In der Hauptstadt stehen jetzt ca. 50 große, vielstöckige „Blodhäuser“ unter Bau, und zwar mit Wohnungen, die ein für allemal eigentumsrechtlich erworben werden können und keine Mietwohnungen bilden. Nur melden sich für diese ganz modern eingerichteten u. teureren Wohnungen keine Käufer, weil man erstens die schreckliche Hitze im Sommer in diesen „Blodden“ nicht ertragen kann und zweitens das „Kompanienverhältnis“ des sogenannten Gemeinschaftsgeistes den Bucurestier auf die Dauer unangenehm ist. Infolgedessen sind mehrere Bauunternehmungen und Bauunternehmer in Zahlungsschwierigkeiten geraten.

Plötzlicher Tod. In Arad ist der pensionierte Gewerbeschuldirektor Geza Greb im 63. Lebensjahre am Maroschuser vom Herzschlag getroffen worden und starb auf der Stelle.

Elternfreude. Der in Arad wohnhafte Anton Gels, wurde von seiner Gattin geb. Margaretha Kocktenwald, aus Simonysfalva, mit einem gefunden Knaben beschenkt.

Führer fallen vom Himmel. Berlin. Wie der „Volksanzeiger“ aus der holländischen Stadt Landsmeer berichtet, hatte diese Stadt, die durch ihre zahlreichen Hühnerfarmen bekannt ist, abermals unter einer Windhose schwer zu leiden. Der Wirbelsturm ergriff zahlreiche Hühner von den Farmen, führte sie mit sich fort und ließ die Tiere auf Feldern, Gärten, Straßen und Dächern eines Nachbardorfes niederfallen.

„Das Alter ist mir leicht geworden, weil ich meine Gesundheit zurückbekam“

*) So schreibt uns E. Georgescu, Kaufmann aus Turnu-Magurele, Str. Capt. Stanulescu 12, und setzt dann fort: „Bin 71 Jahre alt. Ich litt seit Jahren an Magenbeschwerden und es schwindelte mir, so daß ich das Bett hüten mußte wegen starken Magenbrennens und Sättigungsbeschwerden. Mein Magen kam ganz in Ordnung nach Gebrauch von 2 Flaschen Gastro D. Aus Dankbarkeit empfehle ich dieses ausgezeichnete Heilmittel jedem, der mich fragte, wie es möglich wäre, daß ich jetzt kerngesund bin, wo ich doch früher an einer furchtbaren Magenkrankheit litt...“ Der Brief endet mit Worten voller Dankbarkeit. Gastro D ist heute bereits ein allgemeiner Schatz der Menschheit, womit bei oftmals kaum heilbaren Magen-, Darm-, Gallen-, Nieren- und Leberkrankheiten, Verdauungsstörungen nach einer kurzen Kur ausgezeichnete Erfolge erreicht wurden. „Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Thoh, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Weinlesefest in Murasel. Die Gewerbejugend von Siegmundhausen veranstaltet am 18. Oktober l. J. im Restaurant Alexander Sommer ein Weinlesefest, welches sehr gut zu gelingen verspricht.

Todesfall. In Hapsfeld ist der Landwirt Johann Wanner im 84. Lebensjahre gestorben, betrauert von einer großen Verwandtschaft.

Fußballspiel — das beste Geschäft. Bei dem Fußballwettspiel der Mitsenfa und Neupetz, welches in Timisoara stattgefunden hat, waren die Bruttoeinnahmen 240.000 Lei und der Reingewinn 120.000 Lei.

MARKTBERICHTE
Araber Marktpreise.
Am gestrigen Araber Wochenmarkt wurden folgende Preise erzielt:
Getreidemarkt: Weizen 480-490, Neumais 210-220, Gerste 380-390 Lei pro Meterzentner.
Schweine 21-23 Lei pro Kilogramm.
Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 5-6, Knoblauch 7-8, Kartoffeln 3-4 Lei pro kg; grüner Paprika 3 St. um einen Lei; Sauerkraut 7 Lei pro kg; Grünzeug 1-2 Lei das Bündel; Karfiol 4-5 Lei das Stück; Paradeis 4, Kefel 6-16, Trauben 8-16, Zwickelchen 12, Nüsse 12 Lei pro kg; Milch 6, Rahm 50 Lei pro Liter; Butter 90, Topfen 10, Schaffkäse 25 Lei pro kg; fette Gänse 280-300, fette Enten 180-220, magere Enten 90-110, Hühner 60-80, Gänse 35-50 Lei das Paar.
Banater Getreidemarkt.
Weizen pro Meterzentner — — 480
Neumais — — — — 335
Gerste — — — — 220
Hafer — — — — 355
Kartoffeln — — — — 370
Trauben — — — — 470
Nüsse — — — — 260
Wohlfarmen — — — — 410
Kefel — — — — 710
Kartoffeln — — — — 2100
Zucker — — — — 3300

Hauptgewinne bei der staatl. Klassenlotterie

Bucuresti. Bei der heutigen Ziehung der staatlichen Klassenlotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen:
6 Millionen hat das Los No. 65882, 2 Millionen hat das Los No. 17286 und je eine Million haben die Lose No. 67164 und No. 16993, je 400.000 Lei haben die Lose No. 14471, 46948, 43186 und 1935, je 200.000 Lei haben die Lose No. 10431, 32695, 18030, 21705, 24584, 10519, 45770, 7888, 35000 und 19427, je 100.000 Lei haben die Lose No. 67165, 28244, 31780, 18388, 8280, 56320, 49147, 63678, 284, 5416, 68332, 13273, 21458, 47792, 8515, 60567, 62736, 31607, 42981, 50914, 21702, 47787, 65157, 62131, 68551, 44653, 54683, 29118, 14624, 28943, 39169, 38309.

Genossenschaftszentrale kündigt Armeelieferungen.

Bucuresti. Das Blatt „Orbina“ weiß zu berichten, daß die Genossenschaftszentrale, die bisher die Heeresverwaltung mit Getreide belieferte, den Vertrag kündigte, weil ihr eine längst fällige Forderung von einer Million nicht ausbezahlt wird. Die Heeresverwaltung wird ihren Bedarf an Getreide von nun an im Lizitationswege beschaffen.

Schuhe aus Fischhaut

Berlin. In Deutschland wird jeder auch nur halbwegs brauchbare Rohstoff verwertet. Laut einer neuesten Verordnung dürfen auch gewisse Fischhäute nicht weggeworfen werden, insbesondere nicht die Häute der Stöckfische, da aus diesen vorzügliche Damenschuhe angefertigt werden können.

Roosevelt erklärt:

Amerika haßt den Krieg

Washington. Da, wie berichtet, die erste Botschaft Roosevelts vor einigen Tagen die Bevölkerung von Amerika in zwei Lager geteilt hat und die Mehrheit gegen das Aufgeben der Neutralität ist, hielt der Staatspräsident gestern abend eine zweite Botschaft, in welcher er erklärte, die Vereinigten Staaten werden an der 9-Mächte-Konferenz teilnehmen und dazu beihelfen, daß die Fernost-Frage

gelöst werde, wodurch der Frieden auf der ganzen Welt gefördert werden würde. Amerika hasse den Krieg und wolle deshalb zur Förderung des Friedens auf der ganzen Welt im Verein mit allen friedliebenden Staaten tatkräftig mitarbeiten.

In Petrița 80 Waggon Kohle durch Feuer vernichtet

Petrofani. In der vergangenen Nacht brach im Sondierungs- und Waschbetrieb der Petrițaer Kohlengrube ein Feuer aus, dem etwa 80 Waggon Kohle zum Opfer fielen. Der Schaden beziffert sich auf mehr als 700.000 Lei.

Vermutlich hatte sich das aus dem Hofströmende Gas irgendwie entzündet.

Winter in Nordchina

Tokio. An der Front von Suluan (Nordchina) herrscht 10 Grad Kälte mit Schnee. Trotzdem bringen die Japaner gegen Tschuan, der Hauptstadt der Provinz Schansi vor.

Einbruchsdiebstahl bei Brasov Tafelrichter

Brasov-Kronstadt. In der gestrigen Nacht wurde in die Wohnung des hiesigen Tafelrichters Simion Banea eingebrochen und Staats-, sowie Bankwertpapiere von hohem Werte gestohlen. Unter diesen befinden sich auch 216 Stück Aktien der Abina-

Bank, die teils auf seinen eigenen, teils auf die Namen Mora und Aurelia Banciau lauteten. Die unbekanntenen Täter entwendeten außerdem 14 Stück Innenanleiheobligationen im Nominalwerte zu je 1000, 8 Stück Aktien zu je 300 Lei der Forstera-Bank, wie auch eine größere Menge Centrala-Aktien und andere Bankaktien auf die Namen Joan und Mora Banciau.

Die Untersuchung in diesem großartigen Diebstahl hat der Oberstaatsanwalt persönlich in die Hände genommen.

S. Máton, Schneider, Arad, hat sein Geschäft von der Str. Bratianu No. 19, in die Str. Motianu No. 2. übersiedelt. — Allerneueste, ausgezeichnete, inländische Stoffe! Moderner Schnitt! Gemäßigte Preise!

Herbstkleider, Mäntel, fürbt und putzt das modern eingerichtete Unternehmen des ALEXANDER KNAPP, ARAD Str. Bratianu 11. Str. Ep. Rabu 10.

„ELITE“ Viele Zehntausende zufriedene Käufer beweisen, dass der „ZEPHIR“-Ofen unter allen Ofen der beste ist 10 kg Holz heizen ein Normal-Zimmer 24 Stunden D. Szántó & Sohn, Oradea.

Rheuma, Gicht, Ischias, Gelenkschub ANODIN Bild einer Anodin-Flasche mit Beschreibung des Medikaments.

Für Herbst und Winter! Herrenstoffe für Anzüge, Ueberzieher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft Rabang & Schneider.

ein armes Mädchen, das nichts besitzt als einen guten Vater und das Andenken an eine in Angst und Kummer vergangene Mutter. Sonst nichts und — niemanden!“ seufzte Bianca. „Wie kommen auf einmal diese traurigen Gedanken über Dich?“ sagte David, besorgnisvoll sich über Bianca niederbeugend. „Daran trägt nur Du die Schuld“, versetzte diese. „War ich nicht fröhlich wie ein Kind, als wir durch die sonnigen Felser herauskamen. Sagtest Du nicht auf der steinernen Brücke, Du kennst keine Sorgen, Du fürchtest kein Schicksal? Du empfandest nur die Gegenwart, den Sonnenschein und mich?! Und doch, als wir uns dem Ziele unserer Wanderung näherten, beschworst Du versunkene Flotten herauf, liehest unterirdische Wässer drohend unter uns rauschen. Als wir in diese Kirche traten, wüchtest Du von meiner Seite, stolperst durch Schutt und über Sargestrümmen und jetzt, wo Du wieder zu mir trittst, erschreckst Du vor diesen kindischen Figuren droben und beschwörst mein Herz mit den Schrecknissen Finsterner Barbarell! So hat man mir Euch Deutsche immer geschlöhert! Seit ich Dich kennen lernte, glaubte ich von Tag zu Tag mehr, die Beschreibung wäre falsch, oder Du wärest eine Ausnahme. Leider erlebe ich heute, daß alles, was man von Euch sagt, nur zu wahr ist. Ihr seid Träumer, die nicht verstehen, mit der Gegenwart fertig zu werden, und wenn diese ihnen auch das Beste hote. Jeder Vogel gehört auf seinen Ast. Du hast das Heimweh nach kälteren Tagen, nach Eurer verschleierte Sonne, nach Deiner — verlobten Braut. Komm', lasse uns beide nach Hause gehen!“ Mit einer heftigen Bewegung wollte sie sich von den Stufen erheben. David aber legte die Hand auf ihre Schulter und hielt sie mit sanfter Gewalt auf ihrem Sitze zurück: „Du sprichst von meiner verlobten Braut. Habe ich denn eine Braut? Ich habe, seit ich in Deines Vaters Hause weile, nie darüber nachgedacht. Du denkst an Dein Geschwisterkind, an Dein Mähmchen Johanna! Höre mich an: Am Tage meiner Abreise aus dem Vaterhause fand in unserem Garten vor der Stadt ein kleines Abschiedsmahl statt. Zu Tische saß, außer meinen lieben Eltern, meinem Vater und dem Altmeister unserer Junft, nur noch Johanna, des Letzteren Wündel, die verwaltete Tochter Deines verstorbenen Oheims. Sie ist ein Mädchen, das kaum die Kinderschuhe abgestreift hat. Wir waren Nachbarkinder und spielten, so lange ich denke, bis in den Abend vor meinem Abschiedsmahle miteinander. Am Schlusse dieses Mahles eröffnete mir mein Vater, daß nach meiner Rückkehr von Naberna Johanna mir als Ehefrau bestimmt sei. Es war mir zwar früher bergleichen nie in den Sinn gekommen, ich nahm aber diese Eröffnung ohne alle Antwort hin, als hätte man mir gesagt, Johanna und ich würden auch nach meiner Rückkehr gute Freunde bleiben. Als die Mahlzeit vorüber war, stand ich mit Johanna am Springbrunnen; da sprach sie unter anderem: „Du hast gehört, ich soll Deine Frau werden. Mein Vormund hat mir das schon heute früh mitgeteilt. Du hast mir von solchen Gedanken nie etwas gesagt; Du hast wohl so wenig als ich bis heute davon gewußt.“ (Fortsetzung folgt.)

Goldschmiedskinder

Roman von Julius von der Traun. (10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) David hatte den Ausruf seiner Begleiterin überhört, denn auf der Höhe der Brücke entwickelte sich seinen Augen ein neues, großartiges Bild. Vor ihm lag eine weite Ebene, gegen Westen von der dunklen Masse eines mächtigen Wintenswaldes begrenzt, hinter dem sich das Meer verbarg. Gegen Süden, wo das Gewölbe des Firmamentes auf den klaren unabsehbaren Gefilden ruht, zeichneten sich auf blauem Hintergrunde die hohen Wände, das langgestreckte Dach und der runde Glockenturm der Kirche San Apollinare in Classe in scharfen, einfarbigen Umrissen. Südsüdlich schlossen das Bild die sanftschwüngen Gebirgszüge der Alpen, deren von Ferne so lieblicher Anblick ebenso wenig die von elementaren Kräften gerissenen Schluchten und Felsstürze ihres Inneren, als die unverwundliche Republik San Marino ahnen lassen, welche heute noch in fürstlosem Glücke von freier Höhe stolz auf das im Banne der Königssteuern liegende Land herabschaut. Die Einförmigkeit des Bodens wurde hier von unzähligen Wasserpflegen der überrieselnden Felsfelder unterbrochen, welche von grünen Rasenstreifen umrahmt, regungslos erglänzten. Ein Kranich stand mitten in der seichten Flut und musterte mit dem Schnabel sein reisemüdes Gefieder. „Wie vermag doch der laufende Zeiger der Uhr die Nacht und das Ungeachtet der Vergangenheit so spurlos von der Tafel der Welt wegzulöschen!“ rief David aus. „Hier, wo einst die fegefechten Flotten des Octavianus Augustus ihre beutereichen Beute wiegten, und in ungeduldiger Kampfeslust an den Ankerketten zerrten, lauerte heute ein armer Wandervogel in stundenlanger Geduld auf einen fetten Frosch oder einen ringelnden Wasservurm. So einsam das Bild ist, das vor mir liegt, so oft auch der Pflug hier über den Grund spurlos heronnener Meeresfluten gegangen sein mag: es scheint doch, daß Wasser habe seine Gewalt über dieses Gelände noch immer nicht nünftig aufgegeben. Hier höre ich keine Lerche mehr, nur den Riß und den Regenpfeifer; statt der weißen Taube sehe ich dort eine klauke Wäbe fliegen. Sieh, drüben neben dem Felsfesse, wo man Meigen aekket hat, brechen Schilf und andere Wasserpflanzen aus dem ersten Sumpfarunde hervor, wie eine Drohung, daß die versunkenen Fluten eines Tages wiederkommen und ihr altes Reich zurückerobert werden.“ Bianca schüttelte zu dieser Rede den Kopf: „Vor ein paar Minuten wolltest du auf der Brücke droben von jeder Vergangenheit

**Damenmodestoffe
Herrn-Anzugstoffe
Herrn-Mantelstoffe
Schneider-Zugehör**

in größter Auswahl im

Modewarenhaus

Louise

Timisoara IV., gegenüber der röm.-kath. Kirche.

Billiges Brennholz
520 Lei 1000 Kgr.

1-a, trockenes, geschnittenes Prilgholz bei
AUFRICHT
Arad, Str. Dim. Nalca. — Telefon 1069.
(In der Seitengasse des Kinderspitals.)
Consum- und Inlesntrea-Mitglied.

*) **Hautpflege** kann nur erfolgreich sein, wenn Sie hartes Wasser vermeiden. Die schädliche Härte jedes Wassers wird sofort genommen durch „Mad's Kaiser Borag“. Gilt nur in der roten Schachtel, niemals ausgewogen.

Die Regierungsübernahme der Nationalzaranisten bis zum 15. November

Bucuresti. Das Waiba-Blatt „Ofenziaba Romana“ berichtet: Bevor der Hauptschriftleiter des „Curentul“, Abg. Pamfil Seicaru, sich dieser Tage ins Ausland begab, hat der Generalsekretär der Nationalzaranistischen Partei, Virgil Madgearu, mit diesem eine Wette um 1 Million Lei gegen 1 Leu angeboten, daß die Nationalzaranisten bis zum 15. November ans Ruder gelangen. Seicaru ist, wenigstens laut Bericht des Waiba-Blattes, auf die Wette eingegangen. Die „Ofenziaba Romana“ fügt hinzu zu ihrem Bericht, woher Mad-

gearu soziale Millionen hat, daß er auf eine einzige Wette eine derart hohe Summe setzen kann. — Mit Rücksicht auf das mehr als gespannte Verhältnis Waiba-Madgearu darf obige Nachricht nicht als 100-prozentig wahr aufgenommen werden.

Kachelöfen, Sparherde
in großer Auswahl am billigsten zu haben, sowie Umgehungen, Reparaturen u. **Sparspararbeiten bei**
MAURER & Comp
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27 (Kpfeßh.)

Herbstkleider, Mäntel, färbt und putzt
ARAD, Str. Eminescu 2, Str. Strouza 12. HOSZPODAR

Kampf der Arbeiter — gegen die Langweile

London. Die Professorin der Soziologie an der hiesigen Universität, Miss Madalina Roof, berichtete an einer Konferenz in Oxford über ihre Untersuchungen am Gebiete des Seelenlebens der Arbeiter, die sich besonders darauf bezogen, wie die Arbeiter die Eintönigkeit ihrer Arbeit überwinden. Wie bekannt, verrichten die Fabrikarbeiter immer dieselbe Arbeit. Wochen, Monate, ja Jahre hindurch hat der Arbeiter dieselbe Bewegung zu machen, er sieht immer denselben Gegenstand, aber auch dieselben Leute. Mechanisch verrichtet er immer dieselbe Arbeit, ohne die geringste Aufmerksamkeit dieser widmen zu müssen. Keine Abwechslung unter-

bricht die graue, grenzenlose Langweile. Miss Roof befragte Tausende von Arbeitern und Arbeiterinnen, wie sie diese fürchterliche Langweile bekämpfen und kam zu folgenden Ergebnissen: 1 Die meisten grübeln über ihrer Lage und werden unzufrieden. 2 Die zweite Stelle nehmen die sinnlichen Gedanken ein: die Männer denken an Weiber und die Weiber an Männer. 3 Viele oeffnen sich in ihren Gedanken mit Filmschauspielern und Filmschauspielerinnen. 4 Nicht wenige denken an allerlei Eratschereien und Schweinereien. Nur in diesen unterscheiden sich diese bauernstuernten Menschen von den Maschinen die gar nichts denken.

Schnee in der Umgebung von Braşov

Braşov-Kronstadt. Die Temperatur ist bei uns dermaßen gesunken, daß es gestern nacht im Gebirge in der Umgebung geschneit hat. Der Schutler und einige andere Berge waren heute in der Frühe mit Schnee bedeckt.

60 Jahre Grammophon

Newyork. Genau vor 60 Jahren wurde die Nachricht, daß Edison einen Kasten erfunden hat, der menschliche Töne, Lieder, Musik u.ä. aus sich herausgibt, kopfschüttelnd aufgenommen. Es war das erste Grammophon. Wo sind wir heute schon von dieser Erfindung?!

Befest und verbreitet die „Arader Zeitung“!

LUSTER

Elektrische Beleuchtungskörper
Kaufen Sie nur „IFA“ Fabrikat. — In jeder Stadt Vertretungen. In Arad direkt aus der Fabrik!
Autobusspesen werden vergütet.
ARAD, Calea Aurel Vlaicu 67.
Telefon No. 1178.

Eröffnung wurde das neu umgebaute CAFE-RESTAURANT

AUER

Arad, Strada I. G. Duca Nr. 3, in der gew. Madar Bar. Jeden Tag bis morgens offen. — Um gefl. Unterstüzung ersucht mit Hochachtung Johann Auer, Restaurateur

nichts wissen und jetzt gräßt du alte Geschichten aus. Was sollen uns die?!

„Liebe Bianca, die Vergangenheit fordert ihr Recht. Mit jedem Schritte, den wir vorwärts in die Zukunft gemacht zu haben vermeinen, sind wir ebenso weit in die Vergangenheit zurückgetreten. Alles, was wir empfinden und genießen, ist in demselben Augenblicke, wo wir uns dessen bewußt werden, zur Vergangenheit geworden.“

„Was du da sprichst,“ sagte Bianca mit schlecht verhehlter Unabwieslichkeit, „versteh ich nicht. Das ist so schwerblütiges Mönchsgeschwätz, wie dir's Fra Onesto, die alte Nachtwache, in den Sinn bringt. Wir sind herausgekommen, hier die Messe zu hören. Mit lauter Guden und Spintifereien hast du jedoch die Zeit veräußert. Mir scheint, wir kommen zu spät!“

Mit diesen Worten waren die jungen Leute ganz nahe an die Kirche gelangt, welche in ihrer einsamen Größe im freien Felde steht. Trotzig blickten die wetterbraunen Mauern zum Glockenturme empor, von dessen Gesimsen magere Ranken wie zerfetzte Fahnen niederwehten. Durch die leeren Gemächer des angebauten Klosters ging der Hauch der Verlassenheit, vor dem Klofertore und der Kirchentür grafte welbendes Vieh.

„Es steht nicht danach aus,“ bemerkte David, „als ob Messe gelesen würde in diesen Ruinen.“

„Du warst es ja, der diese berühmte Kirche kennen lernen wollte“ entgegnete Bianca. „Dir zu Liebe habe ich den weiten Weg gemacht. Ich habe sie schon oft genug gesehen. Jetzt ist es freilich hier öde. Nur an Sonn- und Feiertagen gehen ein paar Mönche mit Kerzen aus der Stadt heraus und halten den Gottesdienst. Freilich kommen selten Leute in die Messe, es wohnt ja niemand hier herum. Laß den Kopf nicht hängen und tritt herein. So bin ich dich nicht zu sehen gewohnt!“

Sie trat mit David in die Kirche. Niemand war drinnen zu sehen als ein Camaldulenserfrater, der geschäftig die beiden Lichter auf dem Hochaltare auslöschte, Leuchter, Kerzen und das Messbuch in ein Tuch packte und damit in die Sakristei verschwand. Dieses vorsichtige Gebaren war in jenen Tagen rasch aufeinander folgender Massenkürme in der einsam stehenden Kirche notwendig, welche erst vor wenigen Jahrzehnten von Stamund Malateffa, dem Herrn von Rimint, auf einem seiner häufigen Raubzüge nicht nur vieler ihrer beweglichen Schätze, sondern sogar der kostbaren Marmoräselunaen ihrer Wände entleert worden war, mit denen er den neuerbauten Dom seiner Residenz zu schmücken gedachte. Die Spuren dieser Raubzüge waren in ihrer ganzen Wildheit noch vorhanden, nichts war geschehen, sie wegzuräumen. Sultanus Argentarius, der Schatzmeister der ravennatischen Kirche, welcher diese Basilika in Classe, San Vitale in Ravenna und manches prächtiges Gotteshaus erbaut hatte, war seit neun Jahrhunderten begraben; die ravennatische Kirche, die lange um die Unabhängigkeit vom römischen Stuhle gekämpft hatte, war der unüberwindlichen Gewalt des Papstes unter-

legen und — verarmt. David flüchtete über den Schutt, der fukhoch im Seitenschiffe lag, um zu den ehrwürdigen Sarcophagen, den Ruhestätten rabennatischer Bischöfe aus dem sechsten und achten Jahrhundert zu gelangen, die damals noch vollzählig, mit Kreuzen, Pfauen, Tauben und anderen altchristlichen Symbolen geziert, an den Wänden hin standen. Auch der prachtvolle Borphyrara des Bischofs Maurus, der seither als Museumstück in ferne Lande gewandert, war an jenem Tage noch vorhanden. David verweilte lange in künstlerischer Bewunderung zwischen feuchten Mauern, zwischen Schutt und von grünem Schimmel überzogenen Trümmern bei diesen Denkmälern. Als er an dem letzten vorüber in das Mittelschiff der Basilika hinaus trat, fand er Bianca mit dem Rücken gegen den Hochaltar angewendet, auf der breiten Marmortreppe sitzen, welche zwischen reichen Deckeneländern und eblaeformten Nischen aus dem Schiffe in den hohen Chor hinaufführt. Doch schon auf den untersten Stufen hemmte er seinen Schritt, erschreckt von dem Eindrucke der ausgebreiteten, durch ihr Alter kostbaren, durch ihre an Wildheit grenzende Nattheit unheimlichen Mosaiken, die vom Triumphbogen u. aus den weiten Wölbungen der Tribüne auf ihn niederblickten. Dieses künstlerisch stammelnbe, von den schönen Formen des Altertums mit barbarischer Glaubenskraft sich abwendende Gemälde von fremdartigen Wilsorn des Heilands, der Erzengel, Patriarchen, Evangelisten und ihrer symbolischen Tiere, von weibenden, oder der Predigt des heiligen Apollinaris andächtig horchenden Schafen, von Palmen, Pinien und Cypressen, von „Bitten des Feldes“ und „Wädeln des Himmels, welche der himmlische Vater kleidet und ernährt“, beaamt trotz der frischen Pracht der Farben das Gemüt unseres Davids zu bedrücken und zu verwirren. Er ballte unwillkürlich die Fäuste: „Bianca“, rief er, „wende dich um und sieh“, wie über dir die Wälder mit ihren blauen Fahnenbildern gleich einer Wetterwolke aufsteigt wider Schönheit und Vernunft. O, ihr schönen Märtyrerinnen, die ihr in San Apollinare nuovo zum Throne der Himmelsmutter walt in unaussprechlicher Lieblichkeit und Reinheit!“

„Sprichst Du wieder von jenen Jungfrauen mit den Märtyrerkronen“, flüsterte ängstlich Bianca.

„Ich spreche nicht von den Märtyrerkronen, die immer wieder dein Herz erschrecken“, erwiderte David. „Aber wie eine Abwehr gegen die feindseligen Verzerrungen hier oben, welche gegen Macht und Schönheit sich aufzulehnen scheinen im Namen des Glaubens, tritt der Triumphzug jener seltsamen Frauengestalten wieder vor meine Seele, jener Triumphzug, aus dem die Formen des edlen Altertums vor ihrer für Jahrhunderte entscheidenden gänzlichen Ueberwindung, wie zum Abschiede, noch einmal auf uns niederschauen. Auflebt in mir die Erinnerung an jene in hoher Verklärung hinwallende Reihe, aus der Du an jenem unvergeßlichen Sonntagmorgen, die Gleiche unter Gleichen, heraustrafst in mein strebendes Leben, wie der Genius der wiedererwachenden Kunst!“

„Ich bin nicht heilig, ich bin nicht der Genius der Kunst. Ich bin

Drillings-Geburt in Neupanat

Reicher Kindersegel bei einer schwäbischen Kleinhauslerfamilie. — König Karl als Pate der Drillingsknaben.

Wir berichteten bereits in unserer letzten Folge, daß die Gattin des Kleinhauslers Jakob Hein in Neupanat drei Knaben geboren hat, die alle drei gesund und lebensfähig sind. Die Mutter ist 27 Jahre alt gebar bisher 6 Knaben, von welchen einer gestorben ist.

Die Drillingsgeburt ist ein Ereignis für die ganze Gemeinde, da seit 65 Jahren in Neupanat keine Frau Drillinge geboren hat. Bei dem heute unter den Schwaben herrschenden Ein- und Reinkindersystem ist aber eine Drillingsgeburt auch für unser ganzes Volk von Bedeutung. Die ganze Gemeinschaft mußte Anteil nehmen an diesem Ereignis und den Eltern der Drillinge durch materielle Unterstützung beihilftlich sein, damit sie die drei Knaben auch zu Männern erziehen können. Denn das vom Schicksal mit Kindersegel so überreich be-

dachte Ehepaar ist mit irdischen Glücksgütern recht reich bedacht. Es fehlt beinahe an allem. Die Nachbarn und Freunde steuern je nach Möglichkeit Gemüthen, Lebensmittel usw. bei. Der Slogowayer Arzt Dr. Liriac weilt täglich bei Mutter und den Kindern. Der Notar Brutus Gombos verfaßte ein Gesetz an die k. Kabinettskanzlei, in welchem das Ehepaar den Herrscher bittet, die Patenschaft der Drillinge zu übernehmen. Der Erstgeborene soll auf den Namen des Herrschers Karl, der Zweitgeborene auf den Namen des Thronfolgers Michael und der Drittgeborene auf den Namen des Vaters Jakob getauft werden. Falls die Antwort noch vor dem 24. Oktober eintrifft, sollen die Drillinge an diesem Tage, an welchem sie 100 Jahreswende des Bestandes der Gemeinde Neupanat gefeiert wird, getauft werden.

Ehescheidung wegen Franz Josef.

Chemann hält monarchistische Vorträge in der Hochzeitsnacht

Budapest. Im Mai hat der hiesige 40-jährige Fabriksoberruchhalter W. B. die 23-jährige Tochter des Gutbesizers G. F. namens Laura aus dem Komitat Szecss getraut. Bereits nach einer Woche ihrer Ehescheidung hat die junge Frau einen arbitrierten Brief ihren Eltern geschrieben. In diesem beklagte sie sich verzweifelt, daß ihr Gatte ihr bereits in der Hochzeitsnacht Stunden hindurch einen Vortrag über die Tragödie des Kronprinzen Rudolf und der Baroness Maria Wetschera hielt. Später kam Franz Josef an die Reihe, über den ihr Mann über eine Bibliothek von mehreren hundert Bänden verfügte. Bald las er ihr aus dem einen, bald aus dem anderen vor, mit der Begründung, daß es Pflicht jeder ungarischen Frau sei, das an Schicksalsschlägen so reiche Leben des großen Herrschers zu kennen. All seine freie Zeit widmete der Mann Franz Josef. Seine Frau führte er deswegen auch nie aus. Einen Monat lang hielt es die Frau weinend aus, dann aber zog sie zu ihren Eltern zurück. Nun reichte die enttäuschte junge Frau gegen ihren Mann, die Ehescheidungsklage aus dem Verschulden ihres Mannes ein.

dem Oberbuchhalter als Oberbeamter angestellt war und seine Familie in unerschütterlicher Rönigstreue erzogen habe. Sein Vater war ein derartige begeisterter Anhänger Franz Josefs, daß er auf die Nachricht dessen Tod einem Schlaganfall erlegen ist. Damals hat er gelobt, das Andenken Franz Josefs in sich und seinen Angehörigen sein ganzes Leben hindurch zu pflegen. Seine Frau aber, die übrigens auch maturiert hat, wollte ihn nicht verstehen und lieber in Kaffeehäuser, Kinos und Zirkusse gehen. Als er ihr einmal den tragischen Tod der Königin Elisabeth erzählte, begann sie über den Dummen August zu sprechen, den sie als Mädchen im Zirkus gesehen hatte. Der Oberbuchhalter meinte nun, daß die Ehe aus Verschulden der Frau geschieden und diese mit ihrem Anspruch auf Unterhaltskosten abgewiesen werden müsse.

Der Oberbuchhalter erwiderte auf die Anklageschrift schriftlich, daß sein Vater auf

Das beste Versingungsmittel für Ihre Haut — ist die ausschließliche Verwendung von welchem Wasser. Darum nehmen Sie zu Ihrem täglichen Waschwasser stets einen Aufsat von Mad's Kaiser Borax. Galt nur in der roten Schachtel, niemals ausgemogelt!

Radioprogramm

aus der „Nadlowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Sonntag, den 17. Oktober.

Bucuresti: 19 Langmuß Patriki, 20.05 Vortrag (Schallplatten), 21.20 Abendkonzert. — Deutschlandsender: 11.45 Richard Strauß-Opern (Schallpl.), 20.30 Tosca, Musikdrama v. Puccini. — Wien: 12 Herbstarbeiten auf der Wiese, 21.05 Ruf der Heimat, allerhand vom Dunastrand. — Budapest: 18 Zigeunertap. Lendvay spielt, 20.55 Der Zigeuner, Lustspiel.

Montag, den 18. Oktober.

Bucuresti: 19.15 Beethoven: Quartet No. 1, 21.35 Rom. Volkslieder. — Deutschlandsender: 1930 Feierabend v. Männer der Autobahn, 20.10 Der blaue Montag. — Wien: 11.50 Bauernm. (Schallpl.), 14.10 Aus Ital. Opern (Schallpl.), 21.20 Operettenmusik. — Budapest: 19.30 Zigeunertap. Galga, 22 Europakonzert aus Italien.

Dienstag, den 19. Oktober.

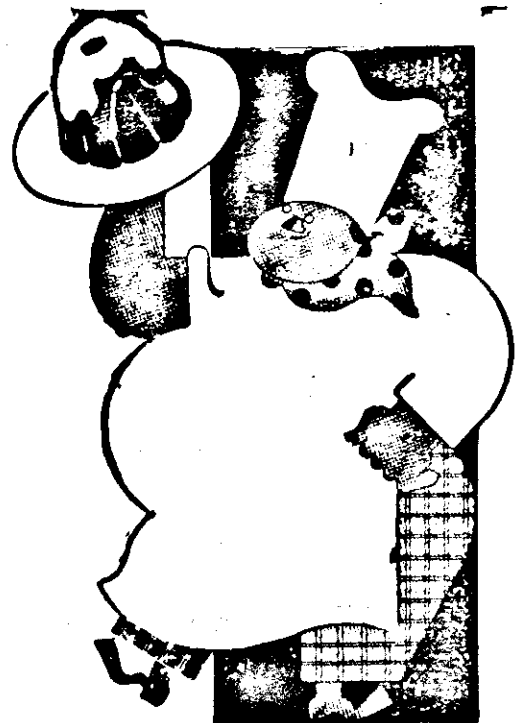
Bucuresti: 19.15 Einmal Vater v. Hoffmann, 20.10 Kap. Wagnel spielt. — Deutschlandsender: 1930 Operettenmusik (Schallpl.), 20.10 Aus London: Süß und lieblich, Musik. Vorstellung. — Wien: 18.35 Warg. Stadt singt, 20.40 Ein Ausflug in den Wiener Wald. — Budapest: 19.05 Zigeunerm. Kap. Wege, 21.10 Gedächtnisabend G. Benedek, 22.10 Zigeunertap. Gforda.

Eine neue Aera im Haushalt durch „ARAGAZ“ dem idealen Brennstoff!

Leicht und einfach in Betrieb zu setzen, bequem in der Handhabung, wirtschaftlich und ausserordentlich rasch, rein und hygienisch, ist „ARAGAZ“ dank seiner hervorragenden Eigenschaften, dass bestimmt der bevorzugte Brennstoff eines jeden Haushalts zu werden.

„ARAGAZ“ ist ein natürliches Gas, nicht giftig und nicht explosiv, welches leicht ohne Rohrleitungen und Maurerarbeiten einsurichten ist, geruch- und rauchlos brennt und in Küche, Bad sowie zu Beleuchtungszwecken Verwendung findet.

KEIN HAUSHALT OHNE ARAGAZ



„ARAGAZ“ wird von unserem Lagerhalter, der Ihnen mit jeder gewünschten Information und Einzelheiten zur Verfügung steht, in Stahlflaschen prompt ins Haus geliefert.

LAGERHALTER:

I. M. A. S. A. Intreprindere de Masini si Automobile S. A. Arad, Calea Radnei No. 89. Telefon 15—94.



Gefäcftes Wasser — anstatt Arzneien

Arab. Auf dem Markte von Herzoba (Rom. Arab) wurden die zwei Marktchreier Daniel Bononi aus Lurnseverin und George Dobrescu aus Bucuresti von der Gendarmerie gestellt gemacht, weil sie, trotz strengen Verbotes, Arzneien verlaufen. Die Arznei bestand in einer Flüssigkeit, die — sowie die zwei Verkäufer brüllend verkündeten — jedes Uebel heilt und nur 20 Lei pro Flasche kostete. Viele Leute ließen sich auch bedienen und kauften von der Wunderflüssig-

keit. Der Bezirksarzt untersuchte die angebliche Arznei und stellte fest, daß es — je nach Krankheitsgruppen — verschiedenes gefäcftes Wasser ist. Ein Mittel, das niemandem hilft, zum Glück aber auch niemandem schadet. Gegen die zwei Betrüger wurde das Verfahren eingeleitet. Inzwischen suchen sie aber andere Märkte auf und werden Dumme finden, die ihnen 20 Lei für gefäcftes Wasser zahlen.

Unsere Original Modelle stellen wir nicht in den Schaufenstern aus, doch führen wir sie Ihnen in unserem Geschäft ohne Kaufzwang gerne vor.

DIVA MODELLHAUS, Arad, Minoriten-Palats. Einkaufsstelle der Consum- und Inlesnrea-Mitglieder.

Geässere und dickere Schädel . . .

Die englischen Hutfabrikanten wandten sich mit der Frage an den berühmten Anthropologen Prof. Pearson, woran es liege, daß der menschliche Kopf im Laufe der letzten Jahrzehnte ständig größer wird. Die Fabrikanten haben nämlich festgestellt, daß kleinere Hümmern seit geraumer Zeit überhaupt nicht mehr gelehrt werden. Diese Entdeckung des gelehrten Professors liegt der Grund darin, daß Infolge des Speisens der Kultur das menschliche Gehirn ständig angrößer wird und Infolgedessen ein dickere Schädel bedarf. Obgleich die die Schädel auch dicker geworden, besonders die der Diplomaten, — daß hat der Herr Professor vergessen, zu sagen, — und deshalb würden sie es nicht verstehen, daß ein neuer Weltbrand das größte Unglück für die Menschheit wäre. Trotzdem verschämen sie keine Gelegenheit, diesen Brand je eher zu entfachen.

Wieviel Steuer zahlt ein Kleingewerbetreibender?

Ein städtischer Gewerbetreibender, der mit einem Gehilfen und einem Lehrling arbeitet, zahlt folgende Steuern im Jahr: 4940 Lei Krankenkassengebühren nach seinem Personal und für sich selbst, 3500 Lei Staatssteuern, 900 Lei städtische Steuern, insgesamt 9340 Lei Steuern. Gewerbetreibende, die mit mehr Gehilfen und Lehrlingen arbeiten, zahlen natürlich noch höhere Steuern. — Es ist daher nicht zum wundern, daß so viele Gewerbetreibende ihren Gewerbeschein zurückgeben und „schwarz“ arbeiten.

Grubentatastrophe im Ruhrgebiet

Berlin. In der Gelsenkirchener Kohlengrube „Nordstern“ ereignete sich gestern eine fürchterliche Explosion, wobei zahlreiche Arbeiter von den einströmenden Erd- und Kohlenmassen verschüttet wurden. Bisher wurden 7 Tote und 2 Schwerverletzte geborgen.

Dr. Seymann befördert und versetzt.

Der leitende Oberbeamte bei der Kraher Landwirtschaftskammer, Ing. Dr. Otto Seymann, der sich durch seine langjährige Tätigkeit die höchste Anerkennung seiner Vorgesetzten erworben hat, wurde zum Direktor der im Enns-Bezirk (Wittelsbach) neu errichteten Bauernvereinsverwaltung ernannt und muß diese Stelle sofort antreten.

Die Kraher Landwirtschaftskammer verliert durch das Scheiden Dr. Seymanns eine erstklassige Fachkraft, die nicht sobald ersetzt werden kann.

Kleine Anzeigen

Das Dorf 2 bei Jettgedrachte Bieder 3 bei Kleins Anzeigen (10 Bänder) kostet 20 bei Rahmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, also kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 bei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 bei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 bei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 bei.

Gesundster, verlässlicher Hausdiener, mit Bistul, der zum Einpacken versteht, wird aufgenommen bei Sanitas, Arab, Str. D. Greceanu 21.

Eisenwaage, wiegt bis zu 15 Meterzentner (auch für Fässereichen geeignet), u. 2 Weinpumpen zu verkaufen bei Viktor Leuber, Santana (Jud. Arab).

Kaufe eine Handstrickmaschine No. 6 mit einer Breite von 40 cm aufwärts. Friedrich Schmidt, Sibis No. 60/a (Jud. Timis-Lorontal).

Fakturenblätter, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Color u. Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 25 bei das Stück erhältlich bei der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piaza Plevei 2.

Neue Fässer von 300 bis 1800 Liter zu verkaufen. Simon Fürst, Bindermeister Deba.

Alle gegen Trunksucht! Verlangt gratis Information! Dr. Ober Maria-Apotheke-Carant, Jud. Timis-Lorontal. 368

Milchblätter, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsefabriken mit Monatsberechnung. Butterspapier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 bei per Kilo zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab, Piaza Plevei 2.

Gesundheitshaus! Speisezimmer, altschweizerisch, komplett, aus massiver Eiche, mit Marmorplatten, großem Spiegelkasten, sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

100 Stück 9 Monate alte Mangalitscha-Schweine zu verkaufen bei Gruber Csomos, Garmetu, Lanza (Jud. Arab).

Wingarten, in Orta-Blagosch, ein kleines Loch, mit kleiner Kona, Brunnen etc., im besten Zustand, ist um 20.000 bei zu verkaufen bei Josef Nemert, Reupanab No. 117 (Jud. Arab).

Deutsche Sandsteine! am billigsten kaufen Sie fertige Herden u. Kinder-Sportanlagen sowie Winter-, Holz- und Bederräder, Trennscooter, im Geschäftslotal aus erster Hand bei **Spandemann**

Josef Finster, Reuarab,
Arabul-nou, Calea Banatului (Hauptgasse) No 193, neben Firma Kompak oder jeden Montag in Sibis und Dienstag am Wochenmarkt in Reuarab.

Altes, hart, saftig, Nagel- und Wurzel-Birnen, Bartwische, Klopfer, Rohrschneidmesser und Körbe aller Art am billigsten zu haben bei der Firma **Krebs und Moskovitz,**
Arab (im neuen Neuman-Haus).

* Konzert beim Scher von 4000 Kerzen. Tiefblau sind in der Abenddämmerung die Berge hinter den Inseln des Schemsees. Von allen Seiten kommen Flachboote, vollbesetzt, zur Insel. Der Kahn zieht durch das Schilf, Wildenten schrecken auf. Vorbei am alten Schloß geht der Weg durch den abendlichen Wald. Vor dem Eingang des von König Ludwig erbauten Schlosses Herrenchemsee treffen sich die Besucher des „Schloßkonzertes“ beim Scher von viertausend Kerzen.

Die neueste Nummer (Nr. 39) bringt von diesem zauberhaften Konzert eine schöne Bildseite. Besonders wird ein großer Wilderartikler interessieren, der über die Ursache u. die Abwehr der riesigen Sandstürme berichtet, die alljährlich Mittelamerika verwüsten. In der historischen Serie schließt das ergreifende Kapitel über die Heldentaten Bertors Vorbeds und unserer afrikanischen Truppen ab. Diese neueste Ausgabe des illustrierten Blattes ist im Zeitungshandel oder direkt vom Verlag in Frankfurt a. M. zu haben.

Meine Herbst-Stoffneheiten sind angelangt.
BARANYI, Herrenschneider
Arab, Str. Bratlanu 17.
Moderne Schmitze. Präzise Preise.

Großes Lager in
Pferdegeschirr und Sätteln,
sowie sämtlichen ins Fach schlagenden Artikeln. Tausche auch alte Pferdegeschirre ein. Gebe auf Ratenzahlung.
VALENTIN HACKSPACHER
Reimermesser, Reuarab, Calea Banatului No. 23.

Peizmäntel, Pelzarbeiten
nach neuesten Modellen bei
ZIMMERMANN Kürschner
Arab, Strada J. G. Duca No. 5.
Übernimmt Ausbesserungen u. Änderungen.

Die schönsten und billigsten
Firmungsgeschente
erhalten Sie bei
KOLOMAN HARTMANN
Arab, Minoriten-Palast.

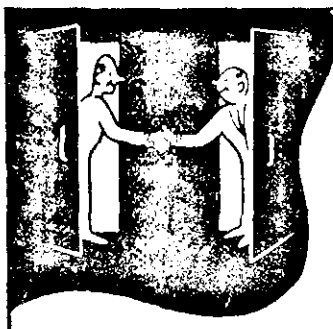
Orthopädechnische-Werkstätte Lejnor,

Arab, Strada Godis No. 6.

verfertigt als Spezialität: **zelltechnische Orthopädeapparate für Fußläsungen, Stützvorsetts gegen Erkrankung o. Verletzung der Wirbelsäule und Rückgratverkrümmung.**

Alle Orthopädeapparate werden streng nach ärztl. Verordnung, oder Kontrolle verfertigt. — **Künstl. Füße für alle Amputationen in allerfeinster und einfacher Ausführung. — Fuß-Stützeinlagen gegen Senkfuß, Plattfuß etc. Sachtechnische Ratschläge kostenfrei. Vielfährige Praxis.**

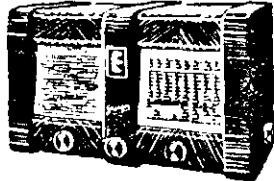
Die deutsche Weltentation



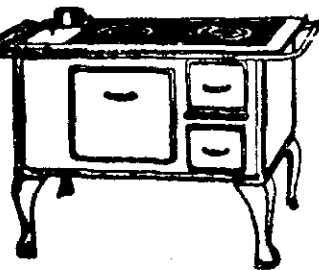
gestern haben sie sich verböhnt!

Das Radiohören nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krumm, denn seit dieser den neuen 6-Kreis-Rugwellen Superhet Orator 45 W besitzt. Ist's mit allen Reich- und Luelschgeräten beim Suchen seiner Sender aus! Das „magische Auge“ des modernen Fernempfangers Orator 45 W ermöglicht jetzt lautloses Suchen und Einstellen jeder Station. Preis RM. 265.—. Unverbländliche Vorführung

Sig. Hammer & Sohn,
Radio- u. Fahrradsachgeschäft,
Arab, Bul. R. Ferd. 27.

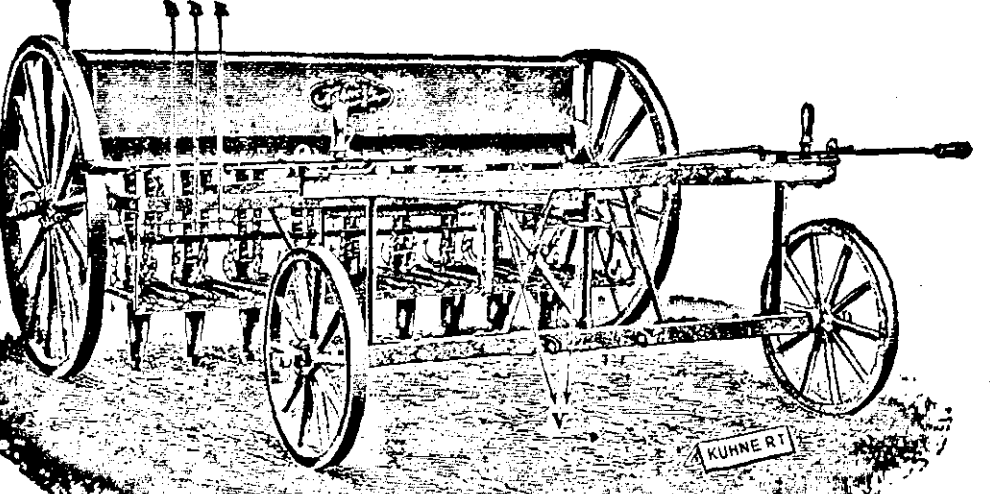


„TITANIA“
Milch-Separator
Generalvertretung **Eduard Karner A.-G.**
Maschinenniederlage
Timisoara IV., Str. Ion Bratlanu 41. — Deutsches Fabrikat.



Qualitäts-Sparherde
Ständig lagew emaillierte und schwarze Sparherde
DESIDER KÄLMAN
Spezial Sparherdbetrieb
TIMIȘOARA, Boulevardul Carol 40.

WER BILLIG KAUFEN WILL, MUSS QUALITÄTWARE KAUFEN!



In jeder Größe von 12—24 Reihen zu haben bei

WEISS & GÖTTER
„KUHNE“-Maschinenniederlage
TIMIȘOARA-Josefstadt, Str. Bratlanu 30a

Rotationsmaschinenbau und Schweißarbeiten bei eigener Druckerlei Telefon 16-39.



Briefkasten
Franz R-n, Josefstadt. Ein Industriearbeiter, welcher mehr als 8 Stunden täglich arbeitet, ist berechtigt, für die die Höchstgrenze von 8 Stunden überschreitende Arbeitsleistung außer dem Normallohn auch den gesetzlichen Zuschlag von 25 Prozent nach diesem Lohn zu verlangen. Gegenteilige Vereinbarungen sind ungültig. (Tribunal Arab, 3. Abteilung, Entscheid Nr. Ca. 184-1936-7 vom 5. Mai 1936.)

Anton R-n, Reschiza. Bei auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Arbeitsverträgen kann der Arbeitgeber das Gehalt, jedoch auf keinen Fall mit rückwirkender Kraft, herabsetzen und der Angestellte kann diese Verringerung der Vertragsbedingungen als Bruch des Vertrags von Seiten des Arbeitgebers ansehen. Wenn der Angestellte jedoch den Vertrag als nicht gebrochen ansieht und seinen Dienst weiter versieht, so bedeutet dies, daß er mit den neuen Entlohnungsbedingungen einverstanden ist und sie angenommen hat. (Arbeitsgericht Arab, Entscheid C. I. 4 vom 12. Januar 1937.)

S. A. Fahrmarkt. Gegen Ruhr empfiehlt eine Beförderung unseres Blattes, die als Krankenpflegerin große Erfahrungen sammelte, folgendes Mittel: Man koche von einem Liter Wasser und einem halben Eßlöffel Meißstärke eine dünne Stärke, gebe 15-20 Tropfen Opium oder ein Stambel Rognac dazu und mache mit dieser lauwarmen Flüssigkeit einen Einguß. Strenge Diät, außer Kamillentee, vermischt mit Pfefferminz, nichts anderes dem Kranken geben. Diese Behandlung muß drei Tage lang wiederholt werden.

Adam S-n, Nimar. Der bei der Krankenkassa Versicherte kann im Falle wohlgegründeter Dringlichkeit bis zum Erscheinen des Krankenkassenarztes auch einen Privatarzt kommen lassen, der dann von der Krankenkassa entschädigt werden muß. Der Kranke hat aber nicht das Recht zwei oder mehrere Ärzte zu konsultieren. Appellkommission der Zentralkrankenkasse, Entscheid Nr. 3081 vom 5. Oktober 1936.



Lustige Ecke
Unangenehme Bemerkung.
Meier sagt: „Mein Hund ist nicht nur bissig, sondern so unberechenbar, daß er sogar meine Freunde beißt.“
Sagt darauf Schulze: „Da wird er nicht viel zu beißen haben!“

Herzliches Gutachten.
„Herr Doktor, ich habe Sorgen um meinen Mann. Er ist seit einiger Zeit so sonderbar. Sie mögen es glauben oder nicht, aber ich kann zwei Stunden ununterbrochen auf ihn einreden und er tut, als hätte er nicht einmal gehört, daß ich spreche. Was kann das nur sein?“
„Das ist keine Krankheit, liebe Frau, das ist eine Gabe des Himmels!“

Weinpantcher.
Ein Weinhändler, der wegen seiner Weinpantchereien berüchtigt ist, führt einen Gast in den Weinsteller und läßt ihn seinen Wein probieren.
„Was meinen Sie wohl, was ich für diesen Wein bekomme?“ fragte er, als sie von einem ganz besonders großen Faß eine Probe nahmen.
„Nun“, meint der Gast, „ein-zwei Liter.“

Der Pantoffelheld.
„Habe ich das Vergnügen, mit dem Herrn des Hauses zu sprechen?“
„Ich bedauere aufrichtig, meine Frau ist leider nicht anwesend!“